



Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

MI-22/2026

Fachbereich	Bauamt / Bauverwaltung
Federführendes Amt	Bauhof
Datum	29.07.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevorstand der Gemeinde Kiedrich	04.08.2026	zur Kenntnis
Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss	15.09.2026	zur Kenntnis
Gemeindevertretung der Gemeinde Kiedrich	18.09.2026	zur Kenntnis

Betreff:

Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2025 (AT-5/2025)

"Kiedrich passt sich dem Klimawandel an- Klimaanpassung durch Begrünung von entsiegelten Flächen"

Sachstandsbericht

Mitteilung / Information:

Kiedrich passt sich dem Klimawandel an- Fördermittelantrag KfW 444 - Entsiegelung von Teilflächen

Konzepte zur Begrünung der nachfolgenden Flächen:

Platz an der Kreuzung Sonnenlandstraße / Schulstraße:

Im Rahmen des gemeinsamen IKZ Projektes zwecks Klimaanpassungsmanagement der Kommunen Oestrich-Winkel, Walluf, Schlangenbad, Eltville und Kiedrich wird der betreffende Bereich in der Sonnenlandstraße mit dem dortigen Kiesstreifen vor der Filiale der Rheingauer Volksbank und die Verkehrsinsel auf der Höhe des Bürgerhauses (Überquerungshilfe) umgestaltet.

Im Sinne einer wirtschaftlichen Durchführung des Projekts werden die notwendigen Baggerarbeiten in Eigenleistung ausgeführt. Durch den Ortslandwirt Herrn Clemens Schmitt werden die anfallenden Erdmassen weitestgehend abtransportiert.

Für die Folgeleistungen werden entsprechende Unternehmen nach der Bewilligung der Fördermittel angefragt und die erforderlichen Leistungen im Rahmen einer Vergabe über die ZVS beauftragt.

Bei der Umgestaltung der Verkehrsinsel werden zwei neue standortgerechte Bäume gepflanzt sowie ein Begrünungskonzept für den gesamten Ausbaubereich inklusive dem geplanten Pico Park auf dem vorhandenen Kiesstreifen erstellt.

Hier wird auf eine pflegeleichte, hitzeresistente Bepflanzung geachtet, damit ein nachhaltiges Erscheinungsbild gewährleistet ist.

Außengelände des Bürgerhauses:

Da auf der Grundstücksecke neben der Einmündung Schulstraße / Sonnenlandstraße eine große Birke mit ausladendem Wurzelwerk steht, deren Vitalität noch nicht beeinträchtigt ist, wird vorerst von einer Umgestaltung in diesem Bereich des Bürgerhausgeländes abgesehen, um Schäden am Wurzelwerk des Baumes zu vermeiden.

Bezüglich der sonstigen Bereiche des Außengeländes auf dem Grundstück des Bürgerhauses muss zunächst ein ganzheitliches Konzept in Abstimmung mit einem geeigneten Landschaftsarchitekten, dem Gemeindevorstand und dem betroffenen Pächter, unter Berücksichtigung der derzeitigen oder auch zukünftigen Nutzung und der wirtschaftlichen Voraussetzungen, erarbeitet werden.

Entsiegeln von Teilflächen auf dem Bürgerhaus Parkplatz:

Ein entsiegeln der Flächen auf dem Bürgerhausparkplatz, ist ohne Verlust von Parkplätzen nicht möglich.

Um hier im Rahmen des o.g. Förderprogrammes einen geeigneten Standort für Bäume zu schaffen, müssten mindestens 2 Stellplätze für einen Baum weichen, da eine Baumgrube von Minimum 12 m³ bis zu 36 m³ nach den Förderrichtlinien hergestellt werden muss.

Die Baumgruben könnten auch mittels einer Baumrigole hergestellt werden und anschließend mit einem Wasserdurchlässigen Belag befestigt werden, sodass nur 1 Parkplatz pro Baum wegfallen würde.

Allerdings würde die Herstellung von mehreren Baumgruben bei einem bestehenden Parkplatz eine massive Investition bedeuten. Pro Baumstandort und unter Berücksichtigung der erforderlichen Mindestgröße der Baumgrube von rund 12 m³ ist von Kosten in Höhe von ca. 10.000 € Netto auszugehen.

Beteiligung von Studentinnen und Studenten der Hochschule Geisenheim:

Die Beteiligung von Studentinnen und Studenten wurde von der zuständigen Klimaanpassungsmanagerin Frau Fröb, für die grundsätzliche Gestaltung und Planung der Flächen angedacht. Da diese Planung durch Herrn Jens Thomas nach Anregung des Verkehrsvereins, im Rahmen seiner Unternehmerischen Tätigkeiten erstellt wurde und diese Planung der Bauverwaltung zur Verfügung gestellt hat, ist von einer weiteren Planung abgesehen worden.

Im Projektverlauf wird Frau Fröb weiterhin die Hochschule Geisenheim im Rahmen der Ergebnisse aus dem Projekt „Back 2 Go Green“ miteinbeziehen.

Im Projekt wurden über mehrere Jahre Daten über geeignete Baumsubstrate und den dazugehörigen geeigneten Standorten gesammelt. Diese Erkenntnisse werden bei der Realisierung des Projektes mit einbezogen.

Inanspruchnahme von Fördermitteln:

Im Rahmen des Kommunalen Klimaanpassungskonzeptes wurden für die Realisierung der Maßnahme im Bereich der Sonnenlandstraße / Ecke Schulstraße Fördermittel im Rahmen des Förderprogramms 444 in einem Sammelantrag der Klimakommunen gestellt.

Der Beschluss des Gemeindevorstands hierzu wurde am 08.06.2026 gefasst.

Beteiligung von Unternehmen:

Wie oben bereits dargestellt, sind in die Umsetzung der Maßnahme in der Sonnenlandstraße / Ecke Schulstraße verschiedene ortsansässige Unternehmen wie z.B. das Weingut Weil, der Ortslandwirt und der Verkehrsverein eingebunden.

Ehrenamtliche Unterstützung:

Da es sich um Arbeiten im Straßenverkehr handelt, können die Bürger bei der Umsetzung der Maßnahmen vorerst nicht einbezogen werden, da dies spezielle Ausbildungsstandards voraussetzt.

Sobald die neu gestalteten Flächen vollständig hergestellt worden sind, könnten die Flächen außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes mit dem erforderlichen Abstand zum Straßenkörper und dem fließenden Verkehr durch ehrenamtliche Unterstützung in einem gepflegten Zustand gehalten werden.

Steinmacher
Bürgermeister